



Saubere, helle und große Räumlichkeiten, ausgerüstet mit Klima- und Abluftanlagen
Foto: Bad Boyz Ballfabrik e.K.

Der Faire Handel wirkt!

- keine Kinderarbeit
- Fair-Trade-Prämie für soziale Projekte
- Sozial verträglichere Arbeitsbedingungen (kostenloser Zugang zu sauberem Trinkwasser, geregelte Pausen- und Arbeitszeiten, Zugang zu gesundheitlicher Versorgung, bezahlter Urlaub, Arbeitssicherheit, Arbeitsverträge, Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit)
- Keine Diskriminierung
- Stärkung der Rechte der Frauen: u.a. Mutterschutz, Fortbildungen für Frauen, Kreditvergabe, um sich selbständig machen zu können
- Verbesserung der Nähzentren (Aus-, Weiterbildung)
- Unabhängige Kontrolle

Kontakt

Koordination der Kampagne

Michael Jopp
 Fachpromotor für Kommunale Entwicklungspolitik
 Adalbertstraße 23b
 10997 Berlin
 Tel.: 030-612 09 165
 Email: michael.jopp@staepa-berlin.de

Anfrage zu Bildungsangeboten

Katharina Debring und Almut Ihling
 Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung - WEED e.V.
 Eldenaer Straße 60
 10247 Berlin
 Tel.: 030-275 82 616
 Email: globaleslernen@weed-online.org
 www.berlinersport-fair.com

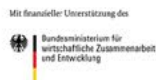
Eine Kampagne in Kooperation mit:
 Senatsverwaltung für Inneres und Sport,
 Landessportbund Berlin, Berliner Fußballverband,
 Berliner Eine-Welt-Promotor*innenprogramm,
 Fairhandels-Steuerungsgruppen Friedrichshain-
 Kreuzberg und Berlin, WEED e.V. u.v.m.



BERLINER SPORT
RUND UM FAIR!

**Kampagne für mehr
 globale Gerechtigkeit –
 auch beim Sport.**

Mitmachangebote rund um Faire Sportbälle



Kicken mit Fairen Bällen!

Sie sind Lehrer*in, Schulleiter*in oder in einem Verein aktiv und wollen globale Fairness auch beim Sport? Oder du bist Schüler*in und möchtest dich engagieren? Es gibt zahlreiche Möglichkeiten:



Foto: Janine Schmitz

Einkauf von fair gehandelten Fußballen für den Sportunterricht und für den Verein



Foto: Janine Schmitz

Präsentation und Verkauf Fairer Bälle bei Schulfesten, Turnieren o.ä.



Foto: Janine Schmitz

Workshop buchen:

Schüler*innen und Sportler*innen werden über die weltweiten Arbeitsbedingungen in der Ballproduktion informiert

Rahmen: Sport- oder klassischer Schulunterricht

Umfang: ab 90 min



Foto: Jürgen Engler

Organisation eines Fußballspiels oder Testschießens mit fair gehandelten Bällen und begleitendem Gewinnspiel. Sie werden bei Organisation und Durchführung unterstützt!



So sollte es nicht sein: dunkle und enge Räumlichkeiten in konventionellen Nähzentren / Foto: Robert Weber

Warum Sportbälle aus Fairem Handel?

Alle weltweit produzierten Sportbälle werden in aufwendiger Handarbeit hergestellt. Die Arbeiter*innen arbeiten häufig unter schlechten Arbeitsbedingungen und erhalten einen niedrigen Lohn, der häufig nicht zum Leben reicht – ein Grund, weshalb auch Kinder arbeiten, anstatt in eine Schule zu gehen.

Inzwischen gibt es jedoch Anbieter, die fair gehandelte Bälle in verschiedenen Qualitätsstufen anbieten – sowohl für das Training, als auch mit FIFA-Zertifizierung für den Profisport –, teilweise mit individuellem Design auch in geringer Stückzahl.